

Rassismus aus der Perspektive von Grundschulkindern

Eine qualitativ-rekonstruktive Studie

Ausgangslage

- Da Rassismus ein allgegenwärtiges, gesamtgesellschaftliches Phänomen darstellt, betrifft dieses auch Kinder und prägt Bildungsprozesse in vielfältiger Weise (Machold & Wienand, 2021).
- Diskurse um Rassismus und Diskriminierung fokussieren in der erziehungswissenschaftlichen Forschung meist Jugendliche (Scharathow, 2014).
- Eine umfassende Erschließung der Kinderperspektiven auf Rassismus und die Entfaltung des Potenzials dieses Themas für die Primarbildung steht bisher aus (Machold & Bak, 2022).
- Dieses Desiderat greift das Promotionsprojekt auf und untersucht die pluralen Perspektiven von Kindern im Grundschulalter auf Rassismus.**

Erkenntnisinteresse

Perspektiven ▼ und subjektive Erfahrungen von Kindern in Bezug auf Rassismus

*Perspektiven:
„erlebte und entworfene Wirklichkeit, [...] soziale Praktiken“, Vorwissen, subjektive Deutungen und Erfahrungen
(Heinzel, 2025, S. 25)*

Ziel: Entwicklung einer empirisch fundierten Theorie zu Perspektiven von Kindern auf Rassismus und Ableitung von Impulsen für den schulischen Praxistransfer

Verortung des Dissertationsprojektes

Die besondere Bedeutung der Arbeit ergibt sich u.a. daraus, dass sich das Projekt an der Schnittstelle von rassistisch-kritischer Forschung, Kindheitsforschung sowie Schul- und Bildungsforschung befindet und deshalb einen wichtigen Beitrag leisten kann.



Fragestellungen

Wie erleben ▼ und deuten Kinder Rassismus?

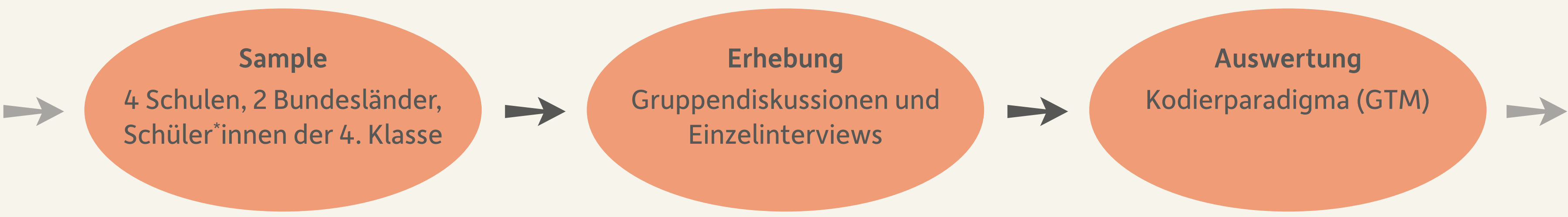
*erleben:
„denkende, träumende, erinnernde, vorstellende oder auch immer geartete Bezugnahme auf etwas“
(Kallweit, 2019, S. 141)*

- Wie lässt sich mit Kindern über Rassismus sprechen?
- Welche Aspekte des Phänomens Rassismus werden von den Kindern angesprochen?
- Was ließe sich aus den gewonnenen Erkenntnissen für eine rassistisch-kritische und differenzsensible schulische Praxis ableiten?

Methodisches Vorgehen

Qualitativ-rekonstruktiver Forschungsansatz

- Sample: vier Grundschulen; unterschiedliche Standorttypen und sozialstrukturelle Lagen; unter den Befragten befinden sich von der Forschenden als weiß sowie als BIPOC (Schwarze, Indigene und People of Color) gelesene Personen
- Erhebung: angelehnt an rGTM (Breuer et al., 2019)



Theoretische Bezüge (Auswahl)

- Rassismuskritische Erziehungswissenschaft/Migrationsforschung (Doğmuş et al., 2016)
- racial school (Steinbach et al., 2020)
- Rassifizierung und kindliches Machtempfinden (Eggers, 2005)

Forschungsethische Spannungsfelder (Auswahl)

- Epistemische Verantwortung (Fricker, 2023; Spivak, 1988)
→ Reflexion epistemischer Machtverhältnisse
- Rassismuskritische Forschungspraxis
→ Vermeidung von Reproduktion rassistischer Zuschreibungen; sensibler Umgang mit kindlichen Erfahrungen von Rassismus
- Machtasymmetrien in der Forschung mit Kindern

Literatur: Bak, R. & Machold, C. (2022). *Kindheit und Kindheitsforschung intersektional denken. Eine Suchbewegung*. In R. Bak & C. Machold (Hrsg.), *Kindheit und Kindheitsforschung intersektional denken. Theoretische, empirische und praktische Zugänge im Kontext von Bildung und Erziehung* (S. 1-20). Wiesbaden: Springer VS. – Breuer, F., Muckel, P. & Dieris, B. (2019). *Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis* (4. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS. – Doğmuş, A., Karakaşoğlu, Y. & Mecheril, P. (Hrsg.) (2016). *Pädagogisches Können in der Migrationsgesellschaft*. Wiesbaden: Springer. – Eggers, M. (2005). *Rassifizierung und kindliches Machtempfinden. Wie schwarze und weiße Kinder rassifizierte Machtdifferenz verhandeln auf der Ebene von Identität*. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. – Fricker, M. (2023). *Epistemische Ungerechtigkeit. Macht und die Ethik des Wissens*. München: Verlag C.H. Beck. – Heinzel, F. (2025). *Qualitative Methoden in der Kindheitsforschung. Konzepte, methodische Zugänge und Herausforderungen*. In F. Heinzel (Hrsg.), *Methoden der Kindheitsforschung* (3. Aufl., S. 28-45). Weinheim: Beltz Juventa. – Kallweit, N. (2019). *Kindliches Erleben von Krieg und Frieden. Eine phänomenographische Untersuchung im politischen Lernen des Sachunterrichts*. Wiesbaden: Springer. – Machold, C. & Wienand, C. (2021). *Die Herstellung von Differenz in der Grundschule. Eine Langzeitethnographie*. Weinheim: Beltz Juventa. – Scharathow, W. (2014). *Risiken des Widerstandes. Jugendliche und ihre Rassismuserfahrungen*. Bielefeld: transcript Verlag. – Spivak, G. C. (1988). Can the Subaltern Speak? In C. Nelson & L. Grossberg (Hrsg.), *Marxism and the Interpretation of Culture* (S. 271-313). Urbana: University of Illinois Press. – Steinbach, A., Shure, S. & Mecheril, P. (2020). The racial school. Die nationale Schule und ihre Rassekonstruktionen. In J. Karakayalı (Hrsg.), *Unterscheiden und Trennen. Die Herstellung von natio-ethno-kultureller Differenz und Segregation in der Schule* (S. 24-45). Weinheim: Beltz.

